

**OTZ Jena, 13.03.2018**

## **Jenaer Zeitreise: Statt Bier fließen Daten in Strömen**

Zeitreise: Serie unserer Zeitung dokumentiert, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrzehnte veränderte



Die Jenaer Brauerei kurz vor dem Abriss 2001 Foto: Zeitreise/Leserfoto

Jena. Unser heutiges historisches Foto wurde im Winter 2001 aufgenommen, wenige Monate vor dem Abriss der Jenaer Brauerei am Felsenkeller.

Das Bild ist aber auch deswegen ein wichtiges Zeitdokument, weil es vom Bahnsteigprovisorium aus Holz an der Saalbahn aufgenommen wurde, kurz vor dem Bau des neuen Paradiesbahnhofes. Ja, an solchen Bretterhüttchen hielten mehrere Jahre lang die ICE in Richtung München oder Berlin-Hamburg.

Die Geschichte des Brauwesens in Jena reicht urkundlich verbrieft bis in das Jahr 1332 zurück. Die Brauerei in der Felsenkellerstraße 6 entstand 1855. Wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten übernahm 1881 der Rat der Stadt die Brauerei. 1951 erfolgte die Eingliederung in die „Vereinigung Volkseigener Betriebe Brau-Malz“. Später war die offizielle Bezeichnung VEB Brauerei Jena im VEB Getränkekombinat Gera.

Nach der Wiedervereinigung 1990 wurde das Kapitel einer großen Brauerei in Jena endgültig zu den Akten gelegt. Ein Investor scheiterte mit großen Plänen; 1994 wurde die Gesamtvollstreckung eingeleitet.

Jahre später übernahm die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) das Gelände an der Kahlaischen Straße. Der Abriss begann am 19. Dezember 2000 mit der Sprengung des 70 Meter hohen Schornsteins. Ende Oktober 2001 war nichts mehr von der Getränkefirma zu sehen. Die LEG startete schließlich das Projekt „JenArea 21“ und einige Jahre später wurde an der Stelle der Brauerei ein Gründerzentrum gebaut. Gleichzeitig entstand die neue Straße An der Brauerei, die unter anderem das Justizzentrum erschließt.

Statt Bier strömen heute am Felsenkeller Daten. Zum Technologiepark gehört auch das weithin sichtbare IT-Paradies. Der imposante Neubau in der Mälzerstraße ist die Heimstatt der Jenaer Software-Industrie im Bereich E-Commerce.

Die Jenaer Brautradition ist dennoch nicht ganz ausgestorben. Der Gerstensaft entsteht seit 1996 im Braugasthof Papiermühle an der Erfurter Straße. Dort werden im Manufakturbetrieb ein helles, ein dunkles sowie ein Burschenpils und die Bockbiere „Jenaer Schellenbier“ und „Alt Jenaer“ gebraut.

Lutz Prager

<http://m.otz.de/web/mobil/suche/detail/-/specific/Jenaer-Zeitreise-Statt-Bier-fliesen-Daten-in-Stroemen-1521736472>